



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Markus 10, 17-30

*Verkaufe, was du hast,
und folge mir nach!*

In jener Zeit lief ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?

Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer der eine Gott.

Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter!

Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.

Da sah ihn Jesus an, umarmte ihn und sagte: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.

Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen!

Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen!

Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.

Sie aber gerieten über alle Maßen außer sich vor Schrecken und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden?

Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.

Da sagte Petrus zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.

Jesus antwortete: Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat,

wird das Hundertfache dafür empfangen. Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser und Brüder, Schwestern und Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben.

WORT ZUM SONNTAG

„Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt“, heißt es im Evangelium des kommenden Sonntags.

Das liebe Geld und der liebe Gott

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

wenn wir am kommenden Sonntag im Evangelium hören: „Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt“, dann begegnet uns eine der umstrittenen Stellen in der Bibel. Denn dieser Satz hat vor allem unter den Reichen immer wieder dafür gesorgt, dass sie sich empört haben. Und so haben Theologen immer wieder versucht, diese Stelle anders zu übersetzen oder zu interpretieren.

Eine Interpretation bezieht sich auf das Kamel, was auf Griechisch kámelos heißt. Kamilos wiederum heißt Schiffstau und das wäre ja zugegebenermaßen ein bisschen leichter einzufädeln als ein Kamel. Die Aufgabe bliebe aber immer noch groß.

Andere Zweifler beziehen sich auf das Nadelöhr. Damit sei eine enge Gasse mit einem niedrigen Tor in Jerusalem gemeint. Dort passe nur ein einzelner Mensch ohne Gepäckstücke durch. Inzwischen weiß man aber: Das Tor hat es nie gegeben.

Ich glaube, es hilft alles nichts. Der Satz ist einfach typisch Jesus und drückt eine unangenehme Wahrheit aus: Es ist verdammt schwer, reich zu sein und gleichzeitig glücklich. Denn es ist schwer, mit Geld richtig umzugehen.

Genug Geld zu haben, das ist ein Segen. Von Geldsegen redet man ja auch, wenn jemand unerwartet zu Wohlstand kommt. Geld beruhigt, das ist keine Frage. Man kann viele Probleme lösen, wenn man genügend Geld hat.

Letzte Woche haben wir ja Erntedank gefeiert (an diesem Sonntag wird das Fest in Michelwinnaden nachgeholt). In den Erntedankgottesdiensten wird gerne ein Gleichnis von Jesus verkündet, das vom reichen Kornbauern.



„In the rich man's world“ ist ein Zitat aus dem ABBA-Song „Money, Money, Money“ von 1976. Das Lied handelt von einer Frau, die sich trotz harter Arbeit finanziell nur knapp über Wasser halten kann und sich deswegen einen wohlhabenden Mann wünscht.

Aus: Pfarrbriefservice (Peter Weidemann)

Der hat sich vorgestellt, wie es sein könnte: Irgendwann würde er genug Ernte / Geld / Reichtum haben. Dann könnte er sich Ruhe gönnen, essen und trinken und das Leben genießen (Lk 12, 16-21). Geld beruhigt. Sollte man meinen. Aber, erzählt Jesus in seiner Geschichte, das ist anscheinend nur ein schöner Traum vom Geld.

Die Realität sieht anders aus. In Wirklichkeit nämlich macht sein Wohlstand den reichen Mann unruhig. Wo soll ich meine Ernte lagern, fragt er sich - und fängt an, die Scheunen abzureißen, damit er neue, bessere und größere bauen kann. Er muss ja Platz schaffen auch für kommende Ernten. Man weiß ja nie. Besser man sorgt vor und geht auf Nummer sicher. Man muss schon gut überlegen, wo und wie man seinen Wohlstand anlegt. Und wenn es andere, bessere Anlagemöglichkeiten gibt - dann sollte man zugreifen. Raus aus den alten Anlagen und das Geld in neue stecken, die sicherer sind und mehr einbringen.

Der reiche Mann, von dem Jesus erzählt, macht sich Sorgen. Und hat immerzu das Gefühl: Es reicht noch nicht. Ich habe mein Leben noch nicht genug abgesichert. Anscheinend schläft er sogar schlecht, trotz seiner guten Geschäfte. Er hört nämlich Gott reden. Der sagt zu ihm: „Wenn ich nun dein Leben von dir zurückfordere: Was nützt dir dann dein Wohlstand?“

Und Jesus kommentiert seine Geschichte: „So geht es dem, der für sich selbst Schätze anhäuft - und bei Gott nichts besitzt.“

Was könnte man denn haben, was bei Gott zählt? Was einen wirklich ruhig macht, damit man besser schlafen kann?

Glaube, Hoffnung und Liebe, zählt die Bibel auf. Das ist es, was am Ende zählt. Der Glaube, der einen trägt. Ich würde vielleicht lieber sagen: Das Vertrauen, dass Gott mich nicht allein lassen wird. Dass er die Probleme wahrscheinlich nicht löst für mich. Aber dass er mir hilft, ruhig zu bleiben, Geduld zu haben, dass er mir Möglichkeiten zeigt und mir Menschen schenkt, die mit mir gehen. Das ist sicherer als jede Geldanlage, glaube ich.

Und Hoffnung. Die Hoffnung, dass ich in Gottes Welt bleiben werde, auch wenn mein Leben zu Ende geht. Und dass dann Tränen und Schmerz und Geschrei zu Ende sein werden. Diese Hoffnung macht die Sorgen kleiner, die einen beunruhigen, finde ich.

Und die Liebe? Die lehrt mich, dass man das nicht kaufen kann, was wirklich wichtig ist. Geld ist dann gar nicht so entscheidend. Und deshalb kann es ein Segen werden, nicht nur für die, die es haben. Sondern auch für die, die es brauchen. **Pfr. Stefan Werner**



**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 9. Oktober

14.00 Uhr: Trauung des Paares Katharina Engel und Hendrik Frey
18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
18.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Pe) in St. Peter, mitgestaltet von einem Ensemble der Stadtkapelle
9.30 Uhr: Kindergottesdienst (Web) am Ministrantenheim S. 3
11.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Bö) in St. Peter
17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Mo, 11. Oktober

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 12. Oktober

9.30 Uhr: EUCHARISTIE, St. Peter
19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung, St. Peter
19.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Kapelle Steinach

Mi, 13. Oktober

7.30 Uhr: Schülertagesdienst in

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 9. Oktober
Jhtg. Waldemar Straub; Helmut Oberhofer; Frida Senko; Annemarie Stärk; Herbert Haidorf, Elisabeth und Josef Haidorf
19.00 Uhr, St. Peter



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 10. Oktober

Erntedankfeier
9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Fischer) **Meldung**

Mi, 13. Oktober

Fatima-Tag
18.30 Uhr: Rosenkranzgebet zum Fatima-Tag

Do, 14. Oktober

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet

So, 17. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) zum Thema: Frauen-Berufungsgeschichten

ERNTEDANK

**ERNTEDANK
FAMILIEN
FEIER**
Wir singen kindgerechte Lieder

An diesem Sonntag, 10. Oktober, findet in der Michelwinnader Pfarrkirche St. Johannes Evangelist eine Erntedankfeier statt. Beginn ist um 9.00 Uhr. In der Familienfeier werden – in Kooperation mit dem Kindergarten St. Maria – kindgerechte Lieder gesungen. Kirchenmusikerin Verena Westhäußer begleitet den Gesang. Die mitgebrachten Erntedank-Körbchen werden im Gottesdienst gesegnet. Die Wort-Gottes-Feier wird von Stefan und Theresia Fischer geleitet.
Herzliche Einladung



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Fr, 8. Oktober

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE, Reute

So, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in der Pfarrkirche
Zeitgleich findet „Kinder hören Gottes Wort“ im Kath. Gemeindehaus statt. **Siehe Seite 3**



Mo, 11. Oktober

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren

Di, 12. Oktober

8.00 Uhr: EUCHARISTIE in Gaisbeuren

Mi, 13. Oktober

Der Schülertagesdienst entfällt
19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

Do, 14. Oktober

19.00 Uhr: Rosenkranz-Andacht mit Erklärungen (siehe Kirchenanzeiger vom 23. 9., Seite 2)

Fr, 15. Oktober

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE, Reute

So, 17. Oktober

10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu), Reute
11.45 Uhr: Tauffeier, Pfarrkirche
18.00 Uhr: Versöhnungsabend in der Pfarrkirche als Teil der Firmvorbereitung



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

So, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

Di, 12. Oktober

Kein Schülertagesdienst

So, 17. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis
11.00 Uhr: EUCHARISTIE - Familiengottesdienst (We)
14.30 Uhr: Tauffeier

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 10. Oktober
9.00 Uhr
Franz Härle; 1. Jahrtag von Karl Fink

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Das Sakrament der Taufe empfangen: Luka Elias Eisele

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

Das Sakrament der Taufe empfangen: Luke Akermann, Fabian Brauchle

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Freitag, 15. Oktober
19.00 Uhr, Reute
Hilde und Max Geray; Josef und Anna Miller; Max Beck

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Das Sakrament der Taufe empfangen: Johanna Emma Schweitzer
In das ewige Leben wurde gerufen: Rainer Welz (51 Jahre)

TV-GOTTESDIENSTE

Um Prioritäten im Leben, kluge Entscheidungen und die persönliche Gottesbeziehung geht es in dem katholischen Gottesdienst, der an an diesem Sonntag, 10. Oktober, live aus Herrsching am Ammersee (Bistum Augsburg) übertragen wird. Zelebriert ist Dekan Simon Rapp (ZDF, 9.30 Uhr).

ERNTEDANK

Danke Immer wieder berührend - wie reich Gott uns beschenkt. Immer wieder schön - wie dieser Reichtum in unseren Kirchen anschaulich gemacht wird. Mit viel kreativem (geistvollem) Sinn! Danke!

Was die Reutener Landfrauen in ihren Erntedankaltar geschrieben haben, soll auch für alle gelten, die in Haisterkirch (Mitglieder des Kirchenchors), in Bad Waldsee (Frau Hirthe, Frau Schmid und Frau Fackler) und eben in Reute (die Landfrauen um Frau Maucher und Gertrud Schmid) die Erntedankaltäre gestaltet haben: danke. Und schwäbisch verstärkt: Vergelt's Gott für die wunderbare Inszenierung der Ernte und des Erntedanks. Vergelt's Gott auch für alle, die in den Erntedankgottesdiensten mitgewirkt haben. Danke auch allen Spenderinnen und Spendern der Gaben und auch danke all jenen, die ein Körbchen mitgebracht und gesegnet wieder nach Haus getragen haben. Der Dank gilt natürlich im Voraus auch den Michelwinnadern, die ihr Erntedankfest an diesem Sonntag feiern. Fotos: Maria Hirthe, Stefan Werner, Claudia Waibel



BLICK in die GEMEINDEN

TERMINE ST. PETER

Mittwoch, 13. Oktober



Geistliche Abendmusik in St. Peter (19.30 Uhr) mit dem Posaunisten Manuel Zieher (Bild), mit Hermann Hecht an der Orgel und mit Egon Wieland, der meditative Texte liest.

AUSBLICK: ERSTKOMMUNION 2022

Wichtige Hinweise

Nachdem die Erstkommunion in Michelwinnaden endgültig den Schlusspunkt gesetzt hat hinter den Reigen der Kommunionfeiern in diesem Jahr (siehe Bericht am Fuß der Seite), laufen bereits die Planungen für das Jahr 2022. Das Hauptamtlichen-Team bleibt dasselbe, die Aufgabenteilung verändert sich etwas. Pastoralassistent Andreas Hund wird in seinem 2. Ausbildungsjahr noch stärker für die inhaltliche Planung und Durchführung der Erstkommunionkatechese verantwortlich sein. Ihm zur Seite stehen wie bisher Pfr. Werner und Kirchenmusikerin Verena Westhäußer.

Aufgrund der unsicheren Corona-Lage, die sich vermutlich noch bis in den Winter und vielleicht bis in das nächste Jahr hineinziehen wird, hat sich das Leitungsteam entschlossen, die Kommunionstermine 2022 in die Mitte des Jahres zu verschieben. Damit rückt der Start der Kommunionvorbereitung auch erst ins neue Jahr, so dass die Hoffnung besteht, dass die Vorbereitung dann auch wieder mehr in Präsenz und in Kleingruppen stattfinden kann. Die Eltern der aktuellen Drittklässler werden noch im Oktober, spätestens im November darüber informiert.

Hier schon mal vorab die Termine der Kommunionfeiern für das nächste Jahr:

- 3. Juli 2022: Bad Waldsee 1 und Reute
- 10. Juli 2022, Bad Waldsee 2 und Michelwinnaden
- 17. Juli 2022, Haisterkirch

Mit dieser Terminierung in den Sommermonat Juli soll an die gute Erfahrung von diesem Jahr angeknüpft werden: an die schönen Freiluft-Gottesdienste mit dem tollen Ambiente eines Klosterhofes, Kirchplatzes oder Gemeindehauses bzw. Pfarrgartens. Hoffentlich ist dann allen das Wetterglück hold, wie zuletzt den Michelwinnadern oder eine Woche davor den Familien in St. Peter.
Pfr. Stefan Werner

ST. PETER

Neue Oberministranten gewählt

Kürzlich fanden bei den Ministranten von St. Peter die jährlichen Wahlen statt. Das Amt des Oberminis sowie die meisten anderen Ämter wurden neu vergeben. Als neue Oberministranten wurden gewählt: Lukas Lerner, Bernadette Müller und Beat Renz.

Bei jeder Neuwahl scheidet eben auch die „Alten“ aus. Und deshalb soll der Dank an diejenigen nicht vergessen werden, die im vergangenen (Corona)-Jahr die nicht ganz leichte Leitung der Ministranten innehatten. Ein großes Dankeschön an Lilly Pavic und Niklas Schad, die trotz der Corona-Einschränkungen eine Mini-Hütte und ein Min-Fest (um nur zwei Beispiele zu nennen) auf die Beine gestellt haben. Natürlich zusammen mit der ganzen Leiterrunde! Wir sind froh, dass es Euch gab und gibt!
Pfr. Werner und Andreas Hund



Kindergottesdienst am Schlossee

Herzliche Einladung an alle Kinder bis etwa 8 Jahre und ihre Eltern: Wir wollen uns an diesem Sonntag, 10. Oktober, auf der Wiese neben dem Ministrantenheim am Schlossee zu einer Erntedankfeier treffen. Beginn ist um 9.30 Uhr. Bitte bringt, wenn möglich, Klappstühle oder eine Picknickdecke mit.

Bei schlechtem Wetter muss der Gottesdienst leider entfallen. Wir freuen uns darauf, mit Euch zu feiern, zu singen und zu beten.
Das Kindergottesdienst-Team (Sandra Weber und Anita Rupp)



REUTE

Kinder hören Gottes Wort



Unser Angebot „Kinder hören Gottes Wort“ startet wieder: an diesem Sonntag, 10. Oktober, um 10.30 Uhr im Saal des Katholischen Gemeindehaus in Reute. Thema: „Wer war Franziskus und wie war sein Leben?“ Herzlich eingeladen sind Familien mit kleinen Kindern bis etwa zur 3. Klasse. Wichtig: Sitzordnung in einzelnen Familieninseln mit dem nötigen Abstand und Maskenpflicht ab 6 Jahren; die nötigen Hygienemaßnahmen einer Wortgottesdienstfeier werden eingehalten. Wir freuen uns auf Euch!
Euer Kinder-hören-Gottes-Wort-Team (Birgit, Heidrun, Kerstin und Sibylle)

MICHELWINNADEN

Fünf Kinder gingen erstmals an den Tisch des Herrn

Am 3. Oktober durften fünf Kinder das Fest der Heiligen Erstkommunion in Michelwinnaden feiern. Zur großen Freude von allen konnte das Fest bei schönstem Wetter im Pfarrgarten abgehalten werden.

Von der Musikkapelle Michelwinnaden wurden die fünf Erstkommunionkinder zusammen mit Pfarrer Stefan Werner, Pastoralassistent Andreas Hund, den Minis-

tranten und mit ihren Familien in den Pfarrgarten begleitet, wo sie von sehr vielen Gottesdienstbesuchern empfangen wurden. Pfarrer Werner zelebrierte den Gottesdienst zusammen mit Pastoralassistent Hund zu dem Thema „Vertrau mir, ich bin da“ sehr anschaulich und verständlich für die vielen Kinder und auch Erwachsenen. Die musikalische Begleitung erfolgte durch Verena Westhäußer am Keyboard und den Musikverein Michelwinnaden, der auch im Anschluss an den Gottesdienst noch aufspielte.

INTERKULTURELLE WOCHEN



Berührend

Anlässlich des Tages der offenen Moschee und des Erntedankfestes haben sich Menschen unterschiedlichen Glaubens am 3. Oktober getroffen. Es war ein berührender Abschluss der interkulturellen Woche, mit einem spürbaren Interesse von beiden Seiten zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch. Sowohl die Vorstandschaft der Türkisch-Islamischen Gemeinde wie auch Vertreter der Kirchengemeinde St. Peter bekundeten am Ende der lebendigen und interessanten Führungen durch die Moschee (Bild) und die Pfarrkirche (Bild), dass eine solche Veranstaltung keine Eintagsfliege sein darf und dass man (n und frau) sich hoffentlich bald wieder zu einem Gedankenaustausch trifft. Bis es



zu einer solchen nächsten Begegnung kommt, möchte untenstehender Fragebogen uns als Christen anregen, um uns für das Thema interreligiöser Austausch zu sensibilisieren. Sie dürfen gerne darüber in der Familie, mit ihren Partnern und Kindern darüber ins Gespräch kommen.



Fotos (2): Rüdiger Wagner

1. Wissen Sie, wo in Ihrer Nähe eine Moschee ist? Waren Sie schon einmal dort? Oder in einer anderen Moschee?
2. Was schätzen Sie, wieviele Muslime leben im Bereich unserer Kirchengemeinde/Seelsorgeeinheit?
3. Wo begegnen Sie in Ihrem Alltag Muslimen? Haben Sie unter Ihren Freundschaften und Bekanntschaften Muslime und tauschen Sie sich auch über religiöse Themen aus?
4. Was denken Sie, wieviele ausländische Kinder unsere katholischen Kindergärten besuchen? Wieviele von ihnen sind schätzungsweise Muslime?
5. Was bedeutet das Wort Islam? Woran glauben Muslime?
6. Welche Gemeinsamkeiten zwischen Islam und Christentum sind Ihnen bekannt? Wo sehen Sie die wichtigsten Unterschiede?
7. Können/dürfen Christen und Muslime gemeinsam beten?
8. Haben Sie schon einmal ein muslimisch geprägtes Land besucht? Welche Erfahrungen haben Sie dort gemacht?
9. Kennen Sie islamische Feste? Haben Sie schon einmal mitgefeiert?
10. Wie würden Sie reagieren, wenn Ihre Tochter einen Muslim heiraten möchte oder Ihr Sohn eine Muslima?
11. Kennen Sie ein Ehepaar, wo ein Partner Moslem oder Muslima ist und der andere Partner Christ oder Christin? Und wie erleben Sie diese beiden? Religiös praktizierend? In welcher Religion?

Herr Pfarrer Werner dankte allen Mitwirkenden und Helfern, die dazu beigetragen haben, dass dieser Gottesdienst zu einem sehr schönen Fest wurde. Wir wünschen den Kommunionkindern Marielen Riek, Niklas Seydel, Pia Sigg, Sebastian Storrer und Lina Vogel, dass dieser Tag für sie unvergesslich bleibt.
Berta Rastic



Unser Bild zeigt die fünf Michelwinnader Erstkommunikanten des Jahres 2021 mit Pfarrer Stefan Werner und Pastoralassistent Andreas Hund sowie zwei Ministrantinnen.
Foto: Simone Schwägler

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

KEB

Stadt-Land-Fluss: Spielend ZOOM kennenlernen: Am 19. Oktober veranstalten die Katholische Erwachsenenbildung Ravensburg, Biberach und Bad Saulgau zusammen mit dem Seniorentreff Ravensburg und dem Mehrgenerationenhaus Rahleintreff / Weinbergstraße einen Online-Kurs, bei dem man spielerisch das Videokonferenztool ZOOM kennenlernen kann (14.00 Uhr). Anmeldung unter www.keb-rv.de, per E-Mail an info@keb-rv.de oder telefonisch unter Telefon 0751 3616130 mit Angabe der E-Mail-Adresse.

Das Hochbeet – bequeme Pflege, reiche Ernte: Der Kurs der Katholischen Erwachsenenbildung Kreis Ravensburg in Kooperation mit dem Ernährungszentrum Bodensee-Oberschwaben beschäftigt sich mit dem Wissen rund um das Hochbeet. Die Veranstaltung findet am 20. Oktober um 18.30 Uhr in Ravensburg in der Allmandstraße 10 statt. Eine Anmeldung ist erforderlich (www.keb-rv.de, info@keb-rv.de oder telefonisch unter 0751 / 3616130). Eine Kursgebühr wird nicht erhoben (freiwilliger Teilnahmebeitrag). Es gilt 3-G.

IN DER BIBEL LESEN

Markus-Lesejahr (B)

Heute, Donnerstag, 7. Oktober
Mal 3,13-20a; Lk 11,5-13

Freitag, 8. Oktober
Joël 1,13-15; 2,1-2; Lk 11,14-26

Samstag, 9. Oktober
Joël 4,12-21; Lk 11,27-28

Sonntag, 10. Oktober
L I: Weish 7,7-11; L II: Hebr 4,12-13; Ev: Mk 10,17-30 (oder 10,17-27)

Montag, 11. Oktober
Röm 1,1-7; Lk 11,29-32

Dienstag, 12. Oktober
Röm 1,16-25; Lk 11,37-41

Mittwoch, 13. Oktober
Röm 2,1-11; Lk 11,42-46

Donnerstag, 14. Oktober
Röm 3,21-30a; Lk 11,47-54

Ökum. Bibel-Leseplan

Heute, Donnerstag: Hebräer 11,32-40
Freitag: Hebräer 12,1-17

Samstag: Hebräer 12,18-29
Sonntag: Psalm 32

Montag: Hebräer 13,1-8
Dienstag: Hebräer 13,9-14

Mittwoch: Hebräer 13,15-25
Donnerstag: Lukas 12,1-12

Der bekannte und seit Jahrzehnten bewährte Bibelleseplan der ÖAB (Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellese) richtet sich an Menschen, die in täglichen überschaubaren Leseportionen systematisch die Bibel kennenlernen wollen. Der Plan führt in vier Jahren einmal durch das Neue Testament und in acht Jahren durch alle Bücher des Alten Testaments. Einstieg jederzeit möglich.

AM 19. OKTOBER IN ST. PETER

Knabenchor aus Bremen gastiert in Bad Waldsee

Der traditionsreiche Knabenchor Unser Lieben Frauen Bremen, gegründet 1945, baut gesanglich auf Tradition, die bis in die Gregorianik zurückreicht. In zahlreichen Gottesdiensten, Chorvespern und großen Oratorienkonzerten hat sich der Knabenchor aus dem hohen Norden in die Herzen der Menschen gesungen. Konzertreisen führten den Chor durch ganz Europa. Aktuell sind mehr als 100 Knaben und junge Männer im Chorleben aktiv und leben den Anspruch, Traditionspflege mit hohem künstlerischen und pädagogischem Anspruch sowie einem intensiven Gemeinschaftsgefühl zu verbinden. In diesem Herbst befindet sich der Chor auf einer Chorreise, die ihn nach Ulm, Oberschwaben, ins Allgäu und an



Der renommierte Musikpädagoge Ulrich Kaiser leitet den Knabenchor Unser Lieben Frauen Bremen.

Foto: Marianne Menke

den Bodensee führen wird. Am 19. Oktober ist der Knabenchor Unser Lieben Frauen Bremen in Bad Waldsee zu Gast: um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter. Eintritt frei.

Bitte beachten Sie bitte, dass wegen des Konzerts am 19. Oktober die Anbetung um 19.00 Uhr in St. Peter entfällt!

Erlebnistag im Kloster Reute

An diesem Sonntag, 10. Oktober, gibt es in Reute einen Klostererlebnistag unter dem Leitwort „Neue Wege wagen“ (10.00 Uhr bis 16.00 Uhr). Infos und Anmeldung unter Tel. 708 211 oder per Mail an bildungshaus@kloster-reute.de. Treffpunkt: Maximilian-Kolbe-Haus. Kosten: 30,00 Euro. Es gelten die Corona-Vorschriften.

TELEFON, MAIL, ADRESSE



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links)
und Pfarrer Stefan Werner

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
P. Hubert Vogel (Vo): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-15, hubert.vogel@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres (Gö): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online.de
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus_maier@outlook.de
Gemeindefereferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 404 116, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Andreas Hund (Hu): Klosterhof 1, Tel. 404 118, andreas.hund@drs.de
Kirchenmusikerin Verena Westhäußer (Wes): Klosterhof 1, Tel. 404 117, vwesthaeusser@t-online.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-20
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de; Fax: 9 90 91-22
Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
Mail: cordula.bulling@drs.de; Telefon: 404 114
Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr, donnerstags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe im Bereich der Kirchengemeinden St. Peter Bad Waldsee und St. Peter und Paul Reute ist erreichbar unter
Tel. 0176 / 41 61 05 22 und per Mail an Nachbarschaftshilfe.BadWaldsee@drs.de.



Diakon David Bösl
Dekanatsjugendseelsorger
(Raum Bad Waldsee)
DBoesl@bdkj-bja.drs.de
Klosterhof 1, Bad Waldsee
Tel. 404 119

Handy und Whatsapp:
01575 166 13 14
www.mobile-junge-kirche.de
Dekanat Allgäu-Oberschwaben
BDKJ-Dekanatsstelle
Mobile Junge Kirche



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
Pastoraleferent Egon Wieland (kath.), Tel. 404 112
egon.wieland@drs.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrer Verena Engels-Reiniger (ev.), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Gesamtherstellung (außer Druck): Redaktionsbüro Reischmann e.K.
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach

Druck: Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form nicht wünscht, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann e.K. (Tel. 07564 / 30 68 07; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird gleichzeitig mit Erscheinen in gedruckter Form auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) veröffentlicht. Man kann ihn auch als Newsletter beziehen. Und man kann sich den KA auch aufs Handy schicken lassen. Wer das per WhatsApp möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32370404 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Vorabend des Erscheinungstages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“. Für die Zusendung über Threema gehe man wie folgt vor: Man speichere die Threema-ID 2V8K4T3S (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per Threema mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man den neuen KA ebenfalls bereits am Vorabend aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht auch hier das Stichwort „Stop“. Man kann den neuen KA auch über den Threema-QR-Code aufrufen.



www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de